

iris.t & the Billy Rubin Trio

Name der Organisation: iris.t & the Billy Rubin Trio

erfasst als: Band Trio

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Pop/Rock/Elektronik

Subgenre: Jazz

Chicago, eine verrauchte Bar, Mitte der 30er Jahre. Prohibition, Mafia, Dekadenz, Glamour, verbotene Glücksspiele. Ein Jazztrio: Schlagzeug, Bass, Piano, manchmal auch Gitarre. Und eine Sängerin. Sie singt um ihr Leben. Es gehört Sugardaddy. Sie gehört Sugardaddy. Auch die Band. Und die Bar. Und ein Großteil des Publikums. iris.t und Billy Rubin erzählen die Geschichte des dubiosen Mafiabosses, des "Sugardaddy", dessen Gegenwart die ganze Zeit über zu spüren ist. Dubiose Geschäfte, schnelle Transaktionen, dringliche Gespräche - "Standards" eben - so wie bei der Musik: Clint Eastwood, 19/2000, Come As You Are, Black Hole Sun, Smoke On The Water und andere Gassenhauer, die durch Coverversionen ab den frühen 90ern und darüber hinaus wieder eine gewisse Popularität erlangen werden...

Stilbeschreibung:

"Is It Is Or Is It Ain't" Eine sensationelle Jazzrevue in einer einzigartigen, noch nie dagewesenen stilistischen Kombination: die Superhits des letzten Jahrzehnts im Gewand der 30er Jahre! Nirvana, Gorillaz und die Beastie Boys gespielt von einem klassischen Jazztrio: Klavier, Bass und Schlagzeug! Gesungen von der jungen, bildhübschen Sängerin iris.t; als Conferencier durch den Abend führt sie Billy Rubin, der unter dem Künstlernamen GURU seit Jahren ein Fixstern am heimischen Pop-Firmament ist.

Pressestimmen

19.04.2003

Eine Jazz-Revue, wie es sie wohl noch nie gegeben hat ... eine bezaubernde Sängerin" Der Standard, 20.03.2003 "... eine einzigartige Mischung aus Musikrevue und Party ... Durchstarter 2003" Der Wiener, Februar 2003 "Ein

Zeitsprung in die Welt des Jazz und Swing. Gorillaz, Nirvana und Soundgarden im Look der 30er Jahre. Ein gelungener Mix aus verschiedensten Jazz und Swingrichtungen!" Salzburger Nachrichten, 04.03.2003 "Um Sorgen jedweder Art zu vertreiben, ist das immer noch die effektivste Form von Musik; das müssen selbst pathologisch Miesgelaunte eingestehen." Der Standard, 31.03.2003 "Was hier im Sound der 30er Jahre verwurstet wird, sind die größten Independent- und Rockhits der letzten zwei Jahrzehnte - datgeboten mit Respekt und aufrichtiger Leidenschaft.

Der Standard